

STADTTEILBEIRAT NEUALLERMÖHE

Protokoll

Datum: 05. September 2016

Ort: Bürgerhaus Allermöhe (Ebner-Eschenbach-Weg 1)

Tagesordnung

1. Genehmigung Protokoll, Tagesordnung
2. Aktuelles
3. Vorstellung des Büros TOLLERORT – Vorbereitung und Begleitung des Wohngebiets am Mittleren Landweg zum RISE-Fördergebiet
4. Heimrat des Studentenwohnheims stellt sich vor
5. Vorstellung RISE-Projekte Grünzug Allermöhe und Wegenetz am Fleetgrün
6. Stadtteilpflege-Aktivitäten der AG Umwelt: Optimierungsbedarfe im öffentlichen Raum
7. Kurzericht zur Badesaison 2016 von Sicheres Wasser e.V.
8. Verfügungsfonds
9. Verschiedenes

1	<p>Begrüßung und Genehmigung Protokoll und Tagesordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alexandra Quast übernimmt die Moderation dieser Sitzung des Beirates, da Frau Sehgal im Urlaub ist. • Das Protokoll und die Tagesordnung sind angenommen.
2	<p>Aktuelles</p> <p><u>Stadtteilkonferenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es hat sich die neue Pastorin Gwen Bryde vorgestellt • Der aktuelle Wissensstand zu Oberbillwerder wurde gemeinsam besprochen und ein allgemeines Stimmungsbild eingeholt. <p><u>AG Jugend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die AG Jugend hat sich dafür ausgesprochen, dass die Stellen der Straßensozialarbeit jeweils mit einem Mann und einer Frau besetzt werden sollen. <p><u>Sonstiges</u></p> <p>Kurzberichte von den Polizisten aus dem Stadtteil zu aktuellen Geschehnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 20. August 2016 gegen 19:30 Uhr gab es einen Schusswaffengebrauch gegen eine psychisch kranke Person. Diese hatte die Polizei schon seit 12 Uhr beschäftigt. Später am Tag gingen mehrere Anrufe ein, die von einem blutverschmierten Mann, der eine Waffe in der Hand halte und bereits mehrere Autos angehalten habe, berichteten. Als die Polizei am Abend eintraf, kam der Mann auf die Polizisten zu, sodass erst Warnschüsse abgegeben wurden und anschließend scharf geschossen wurde. Der Mann wurde schwerverletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Für die Polizisten vor Ort war das Ganze eine unangenehme Situation und sie haben immer noch daran zu arbeiten. • Der Unfall der Lehrerfamilie, die von einem Laster zusammengedrückt wurde, große Betroffenheit ausgelöst. Am selben Wochenende beging eine Frau versucht am S-Bahnhof einen Selbstmordversuch. Sie überlebte, es wurden ihr beide Arme abgetrennt. Letzte Woche Donnerstag bis Freitag wurden beim Fanny-Lewald-Ring und beim Henriette-Herz-

Ring Papiercontainer in Brand gesteckt. Ansonsten kommt es immer wieder mal zu Einbrüchen.

Vorstellung Marcus Hoffmann, Krankheitsvertretung für Alexander Gaal

- Marcus Hoffmann hat beim Internationalen Bund bereits drei Jahre lang das Projekt „Move“ umgesetzt und ist vertritt aktuell Alexander Gaal während seiner Krankheit.

3 Vorstellung des Büros TOLLERORT – Vorbereitung und Begleitung des Wohngebiets am Mittleren Landweg zum RISE-Fördergebiet

- Olga Schill stellt sich und das im Januar neu gegründete Büro vor.
- Das freie Büro arbeitet im Auftrag des Bezirksamtes und macht das temporäre Gebietsmanagement für sieben Monate.
- Im Zeitraum von Juli bis September ist als Vorbereitung zur Aufnahme des Untersuchungsgebietes in RISE eine Problem-Potentialanalyse für den Mittleren Landweg /das Gleisdreieck erfolgt. Enthalten ist ebenso eine Stärken-Schwächen - Chancen-Risiken – Analyse (kurz SWOT), so dass Handlungsbedarfe und Leitzeile formuliert werden können.
- Das Untersuchungsgebiet umfasst ungefähr 650 Bewohner und soll aufgrund der neuen Nutzungsstruktur vor Ort sowie der bestehenden mangelhaften Infrastruktur (wie z.B. Einkaufsmöglichkeiten) RISE-Gebiet werden.
- Bis März 2017 gibt es jeden Donnerstag eine Sprechstunde, ein Gesprächskreis soll eingerichtet werden.
- Baustellenführungen sind in Planung und sollen ermöglicht werden, bevor die ersten Bewohner einziehen.
- Das Bezirksamt wünscht sich den Austausch zwischen Neuallermöhe und dem Mittleren Landweg/ dem Gleisdreieck. Ein weiterer Zugang zwischen den Gebieten ist aber aktuell nicht geplant, auch wegen des Naturschutzes.

→ Die Präsentation wird mit dem Protokoll versandt.

4 Heimrat des Studentenwohnheims stellt sich vor

Daniel Niehaus und Lea Groth stellen sich als Ansprechpartner vor.

- In dem Studentenwohnheim im Stellbrinkweg wohnen 227 Studierende und mit dem Wohnheim am Sophie-Schoop-Weg, das im September 2017 bezugsfertig sein soll, werden es dann ungefähr 500 Studierende sein.
- Die meisten Studierenden besuchen die HAW, weil sie in der Nähe liegt. Das Studierendenwerk gibt für die Wohnheime eine Wohnzeit von maximal vier Jahren vor, wobei dies individuell angepasst werden kann.
- Der Heimrat des Studentenwohnheims hat 11 Mitglieder und wird jedes Semester neu gewählt. Sie behandeln verschiedene Themen und organisieren Veranstaltungen wie die zweimal im Jahr stattfindende Säuberungsaktion um das Wohnhaus herum.
- Aktuell ist ein Filmprojekt zu dem Thema „Wohnen in Neuallermöhe“ geplant, bei dem auch das Image von Neuallermöhe aufgebessert werden soll.

Anmerkungen:

- Bei Anliegen, Aktionen, Plakataushängen etc. zukünftig gerne den Heimrat direkt ansprechen.
- Es wurde der Wunsch nach einem Begegnungsraum zwischen den Studierenden und den Bewohnern Neuallermöhens geäußert (z. B. durch Fitnessstudio).
- Man sollte sich einmal Gedanken über eine gemeinsame Jobbörse machen, weil die Angebote dann einen Bezug zu Neuallermöhe hätten und außerdem hier in der Nähe durchaus studentische Hilfskräfte gesucht werden.

5 Vorstellung RISE-Projekte Grünzug Allermöhe und Wegenetz am Fleetgrün

Herr Wolfgang Charles vom Bezirksamt stellt vor:

Wegenetz am Fleetgrün

- Dieses RISE-Projekt war bereits im IEK enthalten, wurde zwischenzeitlich abgelehnt, kann aber nun doch zum großen Teil umgesetzt werden. Einige Wege entlang der Fleete können im Rahmen des Projektes instandgesetzt werden.
- Die Grantdecke bei den Wegen soll erneuert werden und wo sich Plattenstreifen befinden, sollen diese teilweise entfernt werden. Der Hintergrund ist, dass die Plattenstreifen sonst wieder zuwachsen oder absacken, wodurch eine Kante entsteht. Eine durchgängige Wegedecke kann leichter umgesetzt werden.

- Standorte für neue Bänke können beim Stadtteilbüro und im Stadtteilbeirat vorgeschlagen werden.
- Die Umsetzung wurde aufgrund mangelnder freier Termine der zuständigen noch nicht begonnen werden.
- Viele Teilnehmer/innen des Beirats sprechen sich dagegen aus, die Platten beim Weg nördlich des Allermöher Sees wegzunehmen, weil dieser ein stark frequentierter Verbindungsweg zwischen West und Ost darstellt und außerdem als Schulweg genutzt wird. Die ersten Vorschläge der Zuhörer waren eine durchgängige Pflasterung des Weges, größere Platten zu nutzen (siehe Westensee) und die Plattenreihe auf die andere Seite des Weges zu verlegen.

Grünzug Allermöhe

Vorstellung durch Alexandra Quast

- Am 26. August wurde gemeinsam mit Sichereres Wasser e.V. die Bürgerbeteiligung am Allermöher See zur Neugesattlung des Grünzuges gestartet, indem ungefähr 60 Befragungen durchgeführt wurden.
- Ebenfalls wurde der Volleyball-Nachmittag am 27. August vom Verein MIB, Henry Akanno, für die Befragung der Teilnehmer/innen zum Grünzug genutzt.

Sonstiges

Ein Neuallemöher Anwohner, Herr Alwin Lackner, hat mit Unterstützung von Kokus e.V. und dem Bezirksamt ehrenamtlich einen Teil der Bänke in der Hainbuchenallee abgeschliffen und gestrichen. Stadtteilbüro und Stadtteilbeirat bedanken sich herzlich für das Engagement!

- Anmerkungen, Wünsche und Ideen zu dem Weg nördlich des Allermöher Sees und zum Grünzug sollen dem Stadtteilbüro mitgeteilt werden.

➔ Die aktuelle Wegenetzkarte von Herrn Charles wird mit dem Protokoll versandt.

6 Stadtteilpflege-Aktivitäten der AG Umwelt: Optimierungsbedarfe im öffentlichen Raum Alexandra Quast stellt den aktuellen Stand vor.

- Die engagierten Teilnehmer haben ihre Ergebnisse für die 15 Teilstücke in unterschiedlicher Weise dokumentiert, z. B. Präsentationen, Items, Text
- Die Ergebnisse wurden an einer Stellwand zusammengetragen und bei der Sitzung der AG Umwelt am 18. Juli 2016 vorgestellt
- Am Ende kamen ungefähr 209 Optimierungsbedarfe heraus, die nummeriert und mit einer Beschreibung vorliegen. Es wurde aber keine Priorisierung dieser vorgenommen.
- Mit Herrn Charles wurde sich bereits zusammengesetzt, die anderen Zuständigen werden noch kontaktiert.

Anmerkung Herr Charles:

Er wollte sich eigentlich bereits letzte Woche die Bedarfe angucken. Auf jeden Fall geht er die Punkte im September/ Oktober durch, um einzuschätzen, wie damit umgegangen werden soll.

➔ Die Übersicht der Optimierungsbedarfe wird mit dem Protokoll versandt.

7 Kurzericht zur Badesaison 2016 von Sichereres Wasser e.V.

Monika Retzlaff und Ole Remeyer

- Die Saison begann sehr tragisch, weil am ersten Tag kurz vor Wachende eine Gruppe Jugendlicher kam und ihren Freund suchte. Der 17-jährige Eriträer konnte nur tot geborgen werden. An dem Tag hatten zwei der sieben Rettungsschwimmer ihren aller ersten Tag, kamen aber am nächsten Tag wieder zum Wachdienst.
- Am 2. Wachdiensttag ist ein 17-jähriger Jugendlicher aus Afghanistan ertrunken.
- Die Badesaison endete tragisch und glücklich gleichermaßen, weil ein 27-jähriger Mann gerettet werden konnte. Der Rettungsschwimmer auf der Badeinsel hatte einen Mann 5m entfernt von den weißen Tonnen in Richtung tiefes Wasser treiben sehen. Daraufhin ist der Rettungsschwimmer 30m weit zu dem Mann geschwommen, der mittlerweile bis zum Grund auf 2,5m Tiefe untergegangen war. Wäre der Gerettete ein paar Centimeter weiter getrieben, wäre die starke Abbruchkante gekommen.
- SiWa war 56 Tage im Einsatz, hat 23 Wasserrettungen (Einsätze im Wasser) und 68 Sanitätseinsätze (u. a. Schnitt-, Schürf und Brandverletzungen) durchgeführt.
- Der 24. Juli war mit 31 Grad der heißeste Tag. Der Allermöher See hatte ungefähr 3.000

Besucher und SiWa führte 14 Einsätze durch, von denen 6 Wasserrettungen waren.

- Wegen der Vorfälle am Anfang der Saison wurden vom Bezirksamt die neuen Schilder am See aufgestellt.
- SiWa hat auch sieben Treffen mit Flüchtlingen aus Bergedorf geleitet, bei denen gezeigt wurde, wie wichtig schwimmen ist. Bei der Ortsbegehung am Allermöher See wurden die Flüchtlinge über die Gefahren aufgeklärt und ihnen wurden die neuen Schilder erläutert. Ein Beispiel mit 15 Ägyptern, die als Nichtschwimmer trotzdem vom Ende des Steges springen wollten, zeigt wie schwer es ist, Aufklärung zu betreiben.
- Viele Migranten wissen nicht, dass man Schwimmen lernen muss.
- In der neuen Schwimmschule haben dieses Jahr 11 Kinder ihr Seepferdchen gemacht, wovon ein paar bereits mit dem Bronzeabzeichen angefangen haben. SiWa hofft auf einen weiteren Ausbau und mehr Anmeldungen.
- Neue Rettungsschwimmer werden immer gesucht. Die neuen Kurse beginnen am 4. November und im Januar 2017.
- Im Winter finden jeden Monat theoretische Fortbildungen, die von Ole Rehmeyer und Helge von Appen geleitet werden.
- Für die nächste Badesaison will SiWa ein Boot anschaffen, um einen größeren Bereich abzudecken. Dafür werden bereits Spenden gesammelt.
- Der Wachdienst wird weitergeführt.

Anmerkungen und Fragen:

- Gibt es bei den Einsatzzahlen Vergleichszahlen zu anderen Badeaufsichten?
 - Nein, es liegen keine Vergleichszahlen vor.
- Es ist toll und wichtig was SiWa macht, da nicht nur viele Migranten, sondern allgemein viele Stadtteilbewohner nicht schwimmen können.
- Als Kennzeichnung des Nichtschwimmerbereichs fungieren die weißen Tonnen und eine weiße Linie auf dem Steg. Ein Kette kann beispielsweise nicht angebracht werden, weil sie durch Vandalismus zerstört werden würde und stört, wenn das Boot nächste Saison vor Ort ist. Neue Schilder müssten wieder erklärt werden und bei Schriftzügen auf den Tonnen, müsste man erst einmal wissen, in welchen Sprachen man die Informationen aufschreibt. Die Begrenzung des Nichtschwimmerbereichs bleibt eine Frage der Aufklärung. Es wird aber über weitere Maßnahmen nachgedacht.

8 Verfügungsfondsansträge

Restsumme: 10.551,94 €

Anträge:

16/16 Kinder- und Familienhilfezentrum: Afghanisches Frauenfest am 30. September 2016

- Das Fest findet im Saal des KulturA statt und wird organisiert von Frauen, die regelmäßig im KiFaz zum Info-Cafe Dari/ Farsi kommen.
- Erwartet werden 120 Frauen und Kinder.
- DJ, Assistenz Festablauf, Öffentlichkeitsarbeit, Hausmeister Abenddienst, Reinigung, Zitronentee für die Kinder
- Beantragte Summe 310,00 €

23 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung → **Antrag angenommen**

17/16 Sicheres Wasser e.V.: Künstlerische Gestaltung Wachturm Allermöher See

- Der Wachturm am Allermöher See benötigt einen neuen Anstrich.
- Die künstlerisch begabte Schülerin Leonie möchte den Wachturm mit einem schönen Bild, bezogen auf den Allermöher See, bemalen.
- Farbe, Lack
- Beantragte Summe 100,00 €

20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung → **Antrag angenommen**

18/16 Ag Umwelt Neuallermöhe: Gemeinsame Fleetreinigung

- Die Ag Umwelt und der Angelverein Bergedorf-West/Allermöhe e.V. laden zur gemeinsamen Fleetreinigung in Neuallermöhe ein.
- Erwartet werden ungefähr 40 Teilnehmer.
- Für die Helfer sollen belegte Brötchen und Getränke bereit gestellt werden.
- Essen und Trinken, Material (Müllsäcke, Greifer Handschuhe), Plakate

- Beantragte Summe 250,00 €
- 23 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung → **Antrag angenommen**

19/16 Büro für Lokale Wirtschaft: Edith-Stein-Platz-Fest

- Im Rahmen des Kultursommers Neuallermöhe und in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro will die IG- Edith-Stein-Platz am 16. September sein Sommerfest feiern.
- Geplant sind ein Bühnenprogramm, sowie Beiträge von Geschäftsleuten und sozialen Einrichtungen und verschiedene Angebote für Kinder.
- Öffentlichkeitsarbeit /Plakate, Musikprogramm, GEMA, Bühnentechnik
- Beantragte Summe 300,00 €

24 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung → **Antrag angenommen**

20/16 Bürgerhaus Allermöhe: Flaschenkühlschrank

- Austausch des 20 Jahre alten Kühlschranks im Saal des Bürgerhauses.
- Es wurde auch ein Antrag bei der Bergedorf Bille Stiftung zur Unterstützung gestellt.
- Flaschenkühlschrank, 2 Tragroste
- Beantragte Summe 607,77 €

21 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltung → **Antrag angenommen**

21/16 Stadtteilbüro Neuallermöhe: Kultursommer/ Edith-Stein-Platz-Fest

- Das jährliche Edith-Stein-Platz-Fest ist Teil des Kultursommers und soll mit kulturellen Beiträgen aus dem Stadtteil bereichert werden.
- Miete Musikanlage
- Beantragte Summe 150,00 €

22 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen → **Antrag angenommen**

6 Verschiedenes

Jugendliche auf der Treppe beim Fleetplatz

- Die Treppe beim Stadtteilbüro hat sich zu einem Problem entwickelt. Teilweise sitzen dort bis zu 20 Jugendliche. Der Frisör musste bereits einmal die Polizei kommen lassen.
- Das Stadtteilbüro wird sich mit dem Frisör zusammensetzen und über die Problematik reden.
- Der Hausmeister ist auch schon bemüht, die Situation zu regeln.
- Vorschlag: Versuchen eine Ko-Existenz zu schaffen und Alexander Gaal miteinzubeziehen.
- Es muss beobachtet werden, wie sich die Situation entwickelt, da jetzt z. B. die Sommerferien zu Ende sind.

Termine:

- 7. September Redaktionssitzung der Stadtteilzeitung um 18 Uhr im Stadtteilbüro
- 15. September Lawaetz-Stiftungsfest ab 13 Uhr
- 16. September Edith-Stein-Platz Fest von 14-18 Uhr
- 17. September Nacht der Kirchen ab 19 Uhr
- 19. September Einweihung Lohbrügger Markt ab 12 Uhr
- 23. September Fleetreinigung (aktuelle Informationen folgen)
- 25. September The Dreamcatchers im KulturA, im Rahmen des Kultursommers
- Im September soll dank eines Zuschlags das Projekt Stadtteilmütter vom KiFaz starten, kann im Oktober vorgestellt werden

Protokoll: Jessica Zander und Alexandra Quast